

DER CHORSÄNGER



Mitteldeutscher Sängerbund e.V.

gegründet 1839 – Sitz Kassel

Nordhessen – Südniedersachsen

Mitglied im Deutschen Chorverband



Termine MSB 2018

- 17./18. Febr. „Singwerkstatt“ in Buchenau
auf Schloss Buchenau
24. Febr. Workshop für Erzieher/innen
in Baunatal Altenritte
- 28./29. April Bundessängertag mit Spohrfeier
27. Mai Verleihung der Zelterplakette in Korbach
10. Juni Kinder- und Jugendchorfestival auf der
Märchenbühne in Gudensberg
26. August Chorfestival auf Schloss Berlepsch

Hinweis der Redaktion

Die Mitarbeit für den Chorsänger ist ehrenamtlich und sehr zeitaufwändig. Wir bitten daher, Berichte per E-Mail-Anhang einzureichen, diese kurz zu fassen und jeweils nur ein bis maximal zwei Fotos beizufügen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und eingereichte Zeitungsartikel oder handschriftliche Berichte, die seitens der Redaktion noch abgeschrieben werden müssten, nicht zu veröffentlichen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen keine Berichte über Jahreshauptversammlungen mit Ehrungen und Rückblicken der uns angeschlossenen 770 Vereine veröffentlichen können.

Wir sind sehr bemüht, über Ihre musikalischen Aktivitäten, aber bitte nicht über Ausflugsfahrten, Wandertage, Grillfeste, Karnevals- oder sonstige gesellige Veranstaltungen zu berichten. Ebenfalls können keine Nachrufe veröffentlicht werden.

Die Namen der Sängerinnen und Sänger, die für 25, 40 oder mehrjähriges Singen geehrt wurden, sind unter der Rubrik „Für aktives Singen“ veröffentlicht und werden deshalb in den Berichten nicht nochmals aufgeführt.

Wir bitten darum, Berichte ausschließlich per Mail als Word-Dokument und Bilder separat (JPEG-Datei oder eingescannt in höchstmöglicher Auflösung) als entsprechenden Mail-Anhang zu schicken. Desweiteren bitten wir Sie, die Berichte im Fließtext mit Flatterrand zu verfassen, also bitte nicht hinter jede Zeile eine Zeilenschaltung einzufügen, da wir uns sonst unnötig mit der Formatierung aufhalten müssen.

Bauer & Hieber

Ihr Notenspezialist

Kassel

Noten und klassische CDs

Bauer & Hieber bei Musik Eichler

Ständeplatz 13 • 34117 Kassel

Tel: 0561 / 9 18 88 61 • Fax: 9 18 88 63

kassel@bauer-hieber.com • www.bauer-hieber.com

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 3. März 2018

Impressum:

Herausgeber und Verlag:
Mitteldeutscher Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle: Ulmenstraße 16
34117 Kassel, Tel. 0561/15888
Telefax: 0561/107567
E-Mail: msbkassel@gmx.de
Internet: www.mitteldeutscher-saengerbund.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle::

Montag und Freitag: 9 - 12 Uhr,
Dienstag 13 - 17 Uhr.
Donnerstag telefonisch erreichbar
zwischen 9 und 12 Uhr.
Mittwoch und Samstag geschlossen.

Bankkonto MSB: VR-Bank Chattengau.
IBAN: DE83 5206 2200 0000 6642 00
BIC: GENODEF1GUB

„Der Chorsänger“ erscheint 3mal jährlich.
Redaktion: Dr. Walter Vogt, Dieter Mergard

Gesamtherstellung: LDF Marketing

ISSN 0172-225

Chornoten

www.musikverlag-engelhart.de

Musikverlag Engelhart • Am Lohgarten 11 • 76706 Dettenheim
Telefon: 07247-5000 • E-Mail: info@musikverlag-engelhart.de

Liebe Sängerinnen, liebe Sänger, liebe Freunde des Chorgesangs,

das Jahr 2017 wird in Kürze schon wieder hinter uns liegen. Es war ein Jahr, welches die Welt, Europa, unser Land und unseren Mitteldeutschen Sängerbund bewegt hat. Ob Präsident Trump in den USA, das deutsch-türkische Verhältnis, Nordkorea, der Brexit, Spanien, die vielen Terroranschläge, die Bundestagswahlen – nichts scheint mehr so, wie es einmal war.

Was kommt in 2018 und in den folgenden Jahren?

Wir wissen die Antworten nicht, jeder wird sich seine eigene Meinung zu jedem Thema selbst bilden und – davon bin ich überzeugt – die von uns Gewählten werden Lösungsvorschläge nicht nur unterbreiten, sondern auch Fakten schaffen (müssen), um so die überwiegende Solidarität zwischen Regierenden, Parlamentariern und unserem Volk wieder ins richtige Lot zu bringen, die Inhalte unserer demokratischen Wertegemeinschaft zu verdeutlichen.

Auch für unseren MSB war das ablaufende Jahr von einschneidenden Entscheidungen geprägt, wie wir solche in unserer 178-jährigen Geschichte noch nicht gehabt haben dürften:

Ab 01.01.2018 werden wir, und damit unsere Sangerkreise, Vereine, Chöre, Sängerinnen und Sänger, nicht mehr dem Deutschen Chorverband angehören.

Diese Entscheidung fiel uns nicht leicht, wurde intensiv im MSB-Vorstand, auf Ebene der Sangerkreise mit den Vereinen, auf unserem Bundessangertag in Korbach diskutiert und schließlich so entschieden.

Die Verhandlungen mit GEMA, Versicherungen, aber natürlich u.a. auch die Vorbereitungsarbeiten für die ab 2018 allein vom MSB vorzunehmenden Ehrungen haben viel (ehrenamtliche) Zeit gefordert.



Nun ist alles wunderbar eingetutet, sogar besser noch, als es unsere Vorstellungen zu Beginn dieser arbeitsintensiven Zeit erlaubten. Es mag sein, dass es in der Anfangsphase noch ein paar kleinere Stolperer geben könnte, die aber sicher schnell überwunden werden. Dem DCV wünsche ich natürlich für die Zukunft alles erdenklich Gute und ein bisschen mehr Gespür für uns ehrenamtlich Tätige und die kleinen Chorvereine. Ich möchte bewusst nicht ausschließen wollen, dass wir vielleicht irgendwann doch wieder zueinander finden.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Ihren Vereinen und Chören eine besinnliche Zeit, ein wenig Ruhe, Gesundheit und ein tolles, der Zukunft zugewandtes 2018,

Ihr/Euer

Volker Bergmann
Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes

MSB - Intern

Die Geschäftsstelle bleibt vom **27.12.2017 bis 03.01.2018** wegen Urlaub von Annette Donch geschlossen.

In diesem Chorsänger lesen Sie:

MSB intern Seite 3

Workshop ErzieherInnen Seite 4

Workshop Kinder/Jugendchöre Seite 9

Singwerkstatt 2018 Seite 10

Aus den Sangerkreisen Seite 11

Für aktives Singen geehrt Seite 22

Termine Seite 23

Samstag, 24. Februar 2018
9.30 – 16.00 Uhr

evang. Gemeindehaus Baunatal-Altenritte, Ritter Strasse

Workshop für Erzieher/Innen **Teil I**

Dozentin: Barbara Deinsberger

Inhalte:

Stimmbildung, Stimmtraining, Vokalisation
 Singen mit kleinen Kindern,
 Schwerpunkt: KITA, Grundschule
 Seminar mit Fortsetzung
 Orientierung an individuellen Bedürfnissen
 Kursgebühr: 30,-

Anmeldung bis 15. Januar 2018, bitte schriftlich an:

Mitteldeutscher Sängerbund e.V.

Ulmenstr. 16, 34117 Kassel

Fax: 0561-107567, E-Mail: msbkassel@gmx.de,

Tel.: 0561-15888

Überweisung der Kursgebühr bitte an:

MSB VR-Bank Chattengau, Kto. 06 64 200 BLZ 520 622 00

es erfolgt eine Bestätigung per E-Mail, sofern eine Adresse
 angegeben wurde.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

7. Chorfestival auf Schloss Berlepsch 2017

Nebel lag noch über dem Werratal als einzelne Sonnenstrahlen sich durch das Grün der Bäume ihren Weg auf den Turnierplatz von Schloss Berlepsch bahnten. Erste Sängerinnen und Sänger hatten sich schon lange vor Beginn des Chorfestivals auf dem Schloßhof eingefunden und freuten sich über die tolle Aussicht ins Werratal. Pünktlich um 12 Uhr rief die Glocke der kleinen Kapelle im Schloßpark zur Andacht und läutete damit das 7. Chorfestival der Chöre über dem Werratal ein. Die Andacht wurde von Lektorin Adelheid Dreyer gehalten, musikalisch begleitet von den Stammtischsängern aus Waldkappel.

Zu Beginn des Chorgesangs begrüßten Fabian von Berlepsch, MSB-Geschäftsführer Hans-Joachim Zwickirsch und Organisator Fritz Dreyer die Chöre und Zuhörer. In diesem Jahr hatten sich 12 Chorgattungen angemeldet. Zu den Gästen gehörten auch die Bürgermeisterin der Stadt Witzenhäusen, Angela Fischer, MSB-Ehrenpräsident Hans-Hermann Spitzer, Dieter Mergard, der Vorsitzende des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser und als Vertreter vom Niedersächsischen Chorverband Eckhard Kuttig aus Uslar. Vor Beginn der musikalischen Freiluftveranstaltung baten Hans-Hermann Spitzer und Hans-Joachim Zwickirsch Fabian von Berlepsch und Fritz Dreyer noch einmal an ihre Seite. Für ihren Einsatz um das

Chorfestival auf Schloss Berlepsch wurden beide mit dem Sonderehrenzeichen des MSB in Silber ausgezeichnet. Da von allen Chören die Liedauswahl frei gewählt werden durfte, erwartete uns ein buntes Programm

aus Volksmusik, Kirchenlieder, Schlager und Klassik. Den bunten Reigen eröffneten die „Stammtischsänger Waldkappel“, ein Männerchor, der während eines Stromausfalles beim Stammtisch an einem Sonn-



Ehrung durch MSB-Ehrenpräsident Hans-Hermann Spitzer

tagabend 2015 entstand. Bei Kerzenschein und Gesang überbrückten die Männer die Zeit – ein neuer Chor wurde gegründet. Mit den Liedern „Tokayerblut“ von Bela Anda und David Gideon und der „Diplomatenjagd“ von Reinhard Mey begann das Festival der Musik. Sportlich gings weiter mit „Ein bißchen Boogie muß sein“, über „Londonderry“ bis hin zum „Rock´n Roll für Jung und Alt“. Mit ihrem Abschluslied fragten sie „Geht´s dir gut?“

Diese Frage konnte man mit „Ja“ beantworten. Bereits zum dritten Mal präsentierte sich der Gemischte Chor Scheden (Dr. Gerhard Hefer) beim Festival. Bezogen auf die Werra und Schloss Berlepsch trugen sie das umgedichtete Lied „An der Saale hellem Strande“ vor. Es folgten das amerikanische Protestlied „We shall overcome“ und der Gangspill-Shanty „Nun hiev den letzten Anker hoch“. Zum Schluß gab es noch das afrikanische Lied „Pote duniani“, was übersetzt so viel wie „Rund um den Globus“ bedeutet. Mit dem Geistlichen Sommerlied „Geh´aus mein Herz und suche Freud“ von Paul Gerhardt eröffnete der Volkschor Ihringshausen seinen Vortrag und forderte alle zum Mitsingen auf.

Es folgten die Lieder „Heute hier - Morgen dort“ von Hannes Wader und „Griechischer Wein“ von Udo Jürgens. „What will we do with a drunken Sailor? Early in the morning?“ – „Was sollen wir mit dem betrunkenen Matrosen machen? So früh am Morgen?“ Eine Antwort auf das Arbeitslied der Seefahrer konnten die Zuhörer dem Chor leider nicht geben. Was aber steckte hinter der Liedankündigung „Oh, Willi Allee?“ Das Geheimnis lüftete Chorleiter Paul Wendel. Ein Lied auf die Stadt Kassel. „Oh Willi Allee, oh Willi Allee, vom Hauptbahnhof bis in die Stadt..“, nach der berühmtesten Straße von Paris - dem Champs-Élysées. Unter der Leitung von Sonja Hildebrandt präsentierte der Chor „Vivo Canto“ Weidenhausen ein buntes Liedprogramm. Sie begrüßten die Zuhörer mit einem „Grüaß enk Gott“: „Mit an schein Gsäng so fäng ma gern an“. Großen Spaß brachte die gelungene Version vom „Sandmann“. Es folgten „The Lion sleeps tonight“ und „Posakala“.

Mit viel Gefühl vorgetragen wurde das Volkslied aus dem 16. Jh. „Mit Lieb bin ich umfangen“. Nach dem zweiten Teil des „Sandmännchens“ verabschiedete sich Vivo Canto mit „I will follow him“ in der Bearbeitung von Pasquale Thibaut. Ein großes Vergnügen bereitete der einjährige Sohn einer Sängerin von Vivo Cante der als „Go Go Männchen“ vor dem Chor hin und her spazierte und seine Grimassen machte. Einfach herrlich! Chormusik zum Umhauen.

Es folgte der „Gesangverein Germania Wilhelmshausen mit Choriosa“. Sie begannen ihren Vortrag mit „Have a nice day“, ... den hatten wir. Mit dem Gassenhauer „Ich wollt ich wär ein Huhn“ und dem schlafendem Löwen „The Lion sleeps tonight“ ging der Reigen weiter zur Aufforderung „Rote Lippen soll man küssen“, dem Welthit seit 1963 von Cliff Richard, und wenn es geht in „Amerillo“.



Frauenchor Hemeln



Frauenchor Waldkappel



Gemischter Chor Scheden



Stammtischsänger Waldkappel



Tonart Lohfelden



Viva La Musica Ringgau -Röhrda

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe „Der Chorsänger“ ist am 3. März 2018

Der Chor wurde geleitet von Kurt Hellwig. Den Abschluß der ersten Staffel machte die Chorgruppe „Voices“ Sieboldshausen. Die sechs jungen Damen baten zu Beginn ihres Vortrages mit dem Lied „Open the Eyes“, die Augen zu öffnen.

Als Erstaufführung der Voices sangen sie „Auf uns“ gefolgt von „The Rose“, dem 1979 von Amanda McBroom geschriebenen Lied des gleichnamigen Film's. Mit „Amazing Grace“, how sweet the Sound erinnerten sie an die erstaunliche Gnade, wie süß der Klang. Zum Abschluß forderten die Damen mit „Oh Happy Day“ zum Mitsingen und Mitklatschen auf und verabschiedeten sich mit dem Liebeslied „All of me“. Nach einer kurzen Pause begrüßte der Chor „TonArt“ Lohfelden mit einem herzhaften „La Lei Lei La“ die Zuhörer. Etwas ruhiger waren die Lieder „Blue Moon“, „For the longest time“ und „Moon River“.

Es folgte „Weit weit weg“ vom österreichischen Liedermacher Hubert von Goisern. Einer Mischung von Rockmusik und Volksmusik. Zum Abschluß sang „TonArt“ unter der Leitung von Anne Wiemer „Your shining Eyes“. Unter dem Dirigat von Heike Zimmermann begann der Frauenchor Hemeln sein Programm mit der Liebe durch die Botanik „Mein kleiner Grüner Kaktus“. Ein Lied an dem schon viele Sänger verzweifelten. Gekonnt ging es weiter mit dem „Heideröslin“ und „Memory“ das durch die Frauenstimmen richtig zur Geltung kam. Spaß hatten die Frauen am „Entertainer-Rag“, bevor am Schluß noch einmal „Weit weit weg“ erklang.

Ein Lied zweimal vorgetragen, Gemischter Chor und Frauenchor, sehr interessant. Mit „Gott grüße Dich“ begrüßte der Frauenchor Waldkappel alle Gäste. Es ging weiter mit den „Glocken für den Frieden“. Gefällig vorgetragen wurde die Ballade „Fernando“ der schwedischen Popgruppe ABBA aus den Jahre 1976. 1965 trifft Drafi Deutscher mit „Marmor, Stein und Eisen bricht“ den Nagel auf den Kopf. „Dam-Dam“. Mit diesem Lied und „Amsterdam“ luden die Frauen und Chorleiter Dieter Knaust zum Mitsingen ein, was reichlich angenommen wurde.

Chorleiter Jonas Imhof hatte mit dem Volkshor Wolfsanger die bekannte Weisheit „Singen macht Spaß“ mitgebracht. Nachdenklich wurden die Zuhörer bei dem Lied „Zeit ist ein Geschenk“. Auch die folgenden Lieder „Swing Low“, „La Marmotte“ und „Die Liebe ist der Welt“ wurde gekonnt und emotional vorgetragen.

Wir trauern um

Hermann Herchenröther Träger der Louis-Spohr-Plakette,

der im Alter von 77 Jahren verstorben ist.

Über fünf Jahrzehnte war der Verstorbene Chorleiter des Chorvereins Liederkranz 1902 sowie des Männergesangsvereins Liedertafel 1842, Spangenberg. Beide Vereine führte er sowohl separat als auch durch ihn verbunden in der Spangenberg Chorgemeinschaft zu höchsten musikalischen Leistungen. Als Mitbegründer des Sängerbezirks Pfieffetal war er zudem 37 Jahre als Bezirks-Chorleiter tätig.

Mit beispielhaftem Engagement hat er als Kreis-Chorleiter von 1985-2011 in besonderem Maße den Chorgesang im Sängerkreis Heiligenberg gefördert. In dieser Position war er des Weiteren im Musikausschuss des Mitteldeutschen Sängerbundes tätig. Erfolgreiche Chorleiterschulungen und sein unermüdlicher Einsatz prägen nachhaltig die Chöre des Sängerkreises Heiligenberg. Ein gutes Miteinander in Chören und Verbänden war stets sein Ziel. Sein umfangreiches musikalisches Können und Wissen sowie seine Meinung waren geschätzt und anerkannt gleichermaßen.

Hermann Herchenröther war eine Persönlichkeit mit hohem Ansehen. Er war weit über Spangenberg und die Kreisgrenzen hinaus beliebt und geachtet zugleich, was sich in zahlreichen Auszeichnungen widerspiegelt, die ihm im Laufe der Jahre zuteil wurden. So erhielt er 1977 das Sonderehrenzeichen des Mitteldeutschen Sängerbundes in Gold, 1984 den Ehrenbrief des Landes Hessen, 1992 die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Die höchste Auszeichnung des Mitteldeutschen Sängerbundes, die Louis-Spohr-Plakette, wurde ihm 1999 im Rittersaal des Welfenschlosses in Hann. Münden verliehen. 2009 wurde er anlässlich der 700-Jahrfeier der Stadt Spangenberg zu deren Ehrenbürger ernannt. Alle Chorleiterehrungen hat er empfangen, zuletzt erhielt er 2012 die goldene Ehrennadel des Deutschen Chorverbandes für 50-jährige Chorleitertätigkeit.

Hermann Herchenröther war aus tiefstem Herzen mit der Sängerbewegung verbunden. Nach dem Ausscheiden aus seiner aktiven Chorleitertätigkeit wurde er in dankbarer Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste in allen Bereichen jeweils zum Ehren-Chorleiter ernannt.

Wir danken dem Verstorbenen für sein herausragendes Wirken und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Volker Bergmann

Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes 1839 e.V., Kassel



Davon war sogar der Himmel gerührt und lies einige Tränen fallen. Schnell wurden Bänke versetzt und es ging im Zelt weiter. Den Abschluß des Festival's übernahm der Chor Viva la Musica aus Ringgau-Röhrda unter der Leitung von Michael Schröter. Passend zum Luther-Jahr sangen sie „Die beste Zeit im Jahr ist mein“, Text: Martin Luther, Satz: Volker Wangenheim.

Es folgten „Im Sommer“, „In jedem Jahr geschieht das Wunder“ und „Gloria“ von Karl-Heinz Jäger. Aus den USA das Traditional „Heaven is a wonderful place“ und „A welsh Lullaby“ von Kayron Lee Scott.

Auf Wunsch der Zuhörer gab es noch zwei Zugaben: „There is one more day“ aus Body & Soul von Lorenz Maierhofer und „Geh in Gottes Frieden“ im Satz von Heinz- Helmut Jost-Naujoks.

Zum großen „Finale“ dieser Veranstaltung sangen alle Anwesende den Irischen Segenswunsch „Möge die Straße uns zusammenführen“.

Zur Unterstützung der musikalischen Arbeit der Grundschule Gertenbach ging ein Körbchen herum. Die kleine Spendensammlung erbrachte die stolze Summe von von 267 Euro. Der Erlös ist der Grundschule zweckgebunden übergeben worden und vielleicht begrüßen wir im nächsten Jahr einen Schulchor aus Gertenbach. Die Überlegungen für ein „geändertes Konzept“ und weitere Highlights laufen schon. Die Chöre haben uns dazu schon einige Anregungen gegeben.

Der „Initiator“ des Chorfestival's Fritz Dreyer



Vivo Canto Weidenhausen



Voices

Nachruf Dr. Werner Neussel

Wir trauern um Dr. Werner Neusel, Träger der „Louis-Spohr-Plakette“.

Dr. Werner Neusel arbeitete ehrenamtlich als Präsident der Brüder-Grimm-Gesellschaft. Er war Aufsichtsrat der VR-Bank Baunatal und als Stellvertreter des Regierungspräsidenten viele Jahre stimmberechtigtes Mitglied im Spohrkuratorium.

Mit großer Intensität kümmerte er sich um die Belange des Kuratoriums.

Für seinen Einsatz für Kultur und Musik, insbesondere für den Mitteldeutschen Sängerbund, wurde ihm 2010 die Louis-Spohr Plakette verliehen. Der MSB wird Herrn Dr. Neussel ein würdiges Andenken bewahren.



Volkschor Ihringshausen

bedankte sich noch einmal bei allen teilnehmenden Chören und den Zuhörern.

Beim Mitteldeutschen Sängerbund als Mitveranstalter und für die tatkräftige Unterstützung. Besonders noch einmal bei Fabian von Berlepsch, der bereits zum 7. mal das Schloß für die Veranstaltung geöffnet hat und dieses „Event“ gerne zum festen Bestandteil in seinen Veranstaltungskalender aufnehmen möchte.

Die Vorbereitung zum nächsten Chorfestival 2018 haben bereits begonnen.

Abschlussbericht Chorfestival „Choristica“ 2017

Vom 20. Bis 22. Oktober 2017 fand das von der Kammeroper Fulda durchgeführte Chorfestival „Choristica“ statt.

Mit dem Ziel, die Opernsparte mit professionellen Ansprüchen an die Sängerstimmen im Schwerpunkt Opernchor in der Kongressstadt Fulda zu bestärken, stellte Michael Wissenbach, Sänger und Intendant der Kammeroper in den insgesamt vier Lehrveranstaltungen sich dem Fachdialog mit Dirigentinnen und Dirigenten.

Die angereisten Dirigentinnen und Dirigenten und Chorvereine behandelten Fragen des klassischen Gesangsstils und führten jeweils eigene Projekte in Verbindung mit dem Chor der Kammeroper Fulda durch. In einem fulminanten Abschlusskonzert präsentierten die Chöre der St. Elisabethengemeinde aus Vacha (Thüringen), die Chorvereinigung Ober-Seemen (Wetterau) und Gesangverein „Heimatliebe“ Eckardroth aus dem Main-Kinzig-Kreis ihre Arbeitsergebnisse und betraten bestens vorbereitet das Konzertpodium der Aula Alte Universität der Dom- und Kongressstadt.



Volkschor Wolfsanger



Germania Wilhelmshausen



Choristica Chordirigentinnen und Chordirigenten

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe „Der Chorsänger“ ist am 3. März 2018

Einschlägige Opernchöre standen auf dem Programm, so der Priesterchor aus dem Mozart-Singspiel Zauberflöte, der Brautchor aus der Oper Lohengrin.

Ein Höhepunkt bildeten die vereinigten Chöre für die Donizetti-Oper „Der Liebestrank“, zu dem Michael Wissenbach den Oberarzt Dulcamara humorvoll in Szene setzte. Einen besonderen Akzent setzte mit Stimmgebungen, die an die legendären Don-Kosaken erinnern, das Männerensemble „Orfeus“ Fulda mit zwei griechisch orthodoxen Stücken, „Kirie“ und „Ita cheru-vim“.

In der künstlerischen Sternstunde des Operngesangs in der fast voll besetzten Aula durften einschlägige Vortragsstücke der Unterhaltungssparte wie „Mein kleiner grüner Kaktus“ und der „Trunkenen Seemann“ nicht fehlen. Einer der Höhepunkte bildete der Massenchor der etwa 80 Sängerinnen und Sänger: „Udite, udite, o rustici“. Ovationen ertete die junge Nachwuchssopranistin der Fuldaer Musikschule „Voice-Factory“ Kathleen Möller, die erfolgreich durch Gesangsmeister Michael Wissenbach ausgebildet wird. Am Flügel begleitete einfühlsam Diözesanbezirkskantor Ulrich Moormann.

Festival der Kinder- und Jugendchöre

*** Märchenbühne Gudensberg ***

Sonntag, 10. Juni 2018, ab 14.00 Uhr

Anmeldung bitte schriftlich bis 15. März 2018 an:

Mitteldeutscher Sängerbund e.V.
Ulmenstr.16, 34117 Kassel
Fax: 0561-107 567,
E-Mail: msbkassel@gmx.de,
Tel.: 0561-15888

Bitte Adresse, Chorleiter und Chorstärke angeben;
es erfolgt eine Bestätigung per E-Mail, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung
im Bürgersaal, Rathaus, statt.

37. MSB – Singewerkstatt

Schloss Buchenau
36132 Buchenau (Eiterfeld)
Hermann-Lietz-Straße 13



Thema: Chormusik für den täglichen Gebrauch!
- Vom Singen zum Klingen -

Dozent: Andreas Cessak

Interessierte Chorleiterinnen und Chorleiter, Chorhelferinnen und Chorhelfer, ebenso leistungsbereite Chorsängerinnen und Chorsänger können sich zur Teilnahme anmelden.

Gebühr & Leistungen: 50 € je Seminarteilnehmer, Übern. im Doppel- od. Vierbettzimmer (incl. Arbeitsmaterial)

Verpflegung: Samstag: Mittagessen / Kaffeepause / Abendessen
Sonntag: Frühstück / Mittagessen

30 € je Seminarteilnehmer (incl. Arbeitsmaterial)

Verpflegung: Samstag: Mittagessen / Kaffeepause / Abendessen, Sonntag: Mittagessen

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung (Formular, siehe unten) an die Geschäftsstelle des MSB
Ulmenstraße 16, 34117 Kassel oder per E-Mail: msbkassel@gmx.de bis spätestens **18.12.2017**

Die Reihenfolge der Eingänge* entscheidet über die Teilnahme bzw. Übernachtungsmöglichkeit.

***Die Anmeldung ist verbindlich nach Eingang der Zahlung auf dem MSB-Konto.
Eine Bestätigung erfolgt dann per E-Mail (sofern vorhanden und angegeben).**

Beginn: Samstag, 17. Februar 2018, 10.00 Uhr

Ende: Sonntag, 18. Februar 2018, ca. 13.30 Uhr

***** Bitte hier abtrennen. *****

Einsenden an: Mitteldeutscher Sängerbund e.V., Ulmenstraße 16, 34117 Kassel, Fax: 0561 – 107 567
Sehr gerne per E-Mail an: msbkassel@gmx.de

Anmeldung bis spätestens 18. Dezember 2017

Hiermit melde ich mich zur 37. MSB-Singewerkstatt verbindlich an. Die Teilnahmegebühr von 50 € bzw. 30 € überweise ich **bis zum 18.12.2017** auf das Konto des MSB, DE83 5206 2200 0000 6642 00

Name _____ Vorname _____

PLZ u. Ort _____ Straße _____

Telefon _____ Meine Stimmlage ist *) Zutreffendes bitte unterstreichen!

1. Sopran / 2. Sopran 1. Alt / 2. Alt

Sängerkreis _____ 1. Tenor / 2. Tenor 1. Bass / 2. Bass

Name und Sitz des Vereins _____

Übernachtung verbindlich ja nein *)Zutreffendes bitte ankreuzen!

Übernachtung im Zimmer (sofern gewünscht) mit _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Aus den Sängerkreisen

Nachruf

Am 2. Oktober verstarb der Ehrenvorsitzende des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser, Karl Gerhard Schütz, im Alter von 85 Jahren. Gerhard Schütz war Mitgründer des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser im Jahr 1955. In den Jahren danach war er 30 Jahre Referent für Kinder- und Jugendarbeit, 20 Jahre Kreisschatzmeister und 9 Jahre Kreisvorsitzender. Für seine ehrenamtliche Tätigkeit erhielt er das Bundesverdienstkreuz am Band, die Louis-Spohr-Plakette und das Goldene Ehrenzeichen vom MSB. Wir werden Karl Gerhard Schütz immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Hann Münden, im Oktober 2017

Dieter Mergard
Kreisvorsitzender



Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

Jahreskonzert des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser

Das Jahreskonzert ist für viele Sänger und für das Chor-interessierte Publikum in und um Hann. Münden das Highlight des Jahres. Auch dieses Jahr bekamen, gemäß dem Veranstaltungskonzept, sechs Gesangvereine aus den sechs Bezirken die Chance, sich im November im schönen Rittersaal des Mündener Schlosses zu präsentieren: Der Gemischte Chor Oberode unter der Leitung von Dr. Holger Bartels, der Frauenchor Bühnen unter der Leitung von Martin Herzmann, der Gemischte Chor Gimte unter der Leitung von Oliver Breul, der Frauenchor Hemeln unter der Leitung von Heike Zim-

mermann, der Gemischte Chor Scheden unter der Leitung von Antje Windel und der Gemischte Chor Speele unter der Leitung von Erich Husemann. Der Jugendchor Hemeln, dessen Damen Mitglied des Vereins des Frauenchores Hemeln sind, hatten im Sinne des Konzepts ebenfalls die Chance, waren aber wegen Terminüberschneidungen nicht auftrittsfähig.

Moderne Volksliedbearbeitungen, Komponisten des letzten Jahrhunderts, Chorsätze von Spirituals und von Mozart-Melodien, Schlager aus dem letzten und Pop aus diesem Jahrhundert – das Publikum bekam ein breit angelegte Programm zu hören. Es gab unterschiedliche Vortragstile und unterschiedliche Perfektionsgrade zu beobachten.

Routiniert und zurückhaltend führte Dr. Holger Bartels durch das Programm, sparte

nicht mit Lob und wies auf Besonderheiten hin. Am Ende der Veranstaltung motivierte er das Publikum und die anwesenden Chöre, gemeinsam das Lied „Kein schöner Land in dieser Zeit“ zu singen.

Eine bemerkenswerte Besonderheit war, dass der Dirigent und musikalische Leiter des Gemischten Chores Speele, Erich Husemann, erst 2016 bei Dr. Bartels das Chorleiterhelfer-Seminar besucht hatte. Von Anfang an war es dabei Husemanns Intention gewesen, seinen Chor weiterzuführen, nachdem dessen bisheriger Chorleiter seine Tätigkeit beendet hatte. Damit wird ein weiterer Weg aufgezeigt, den schrumpfende und / oder alternde Chöre in Zeiten des Chorleitermangels gehen können. Es ist Husemanns menschlicher Art und seinem fachlichen Können zuzurechnen, dass der Chor mit und ohne instrumentale Begleitung mehrstimmig singt und seitdem wieder um 50% angewachsenen ist. Insgesamt ein abwechslungsreiches Konzert mit gutem Niveau.



Gemischter Chor Oberode mit Kreischorleiter Dr. Holger Bartels

Sängerkreis Heiligenberg

Jubiläumskonzert der Melsunger Musikantengilde

Am Sonntag, 10. September 2017 feierte die Melsunger Musikantengilde nachträglich ihren 70. Geburtstag in einem großen Jubiläumskonzert mit dem Motto: Volkslieder abseits ausgetretener Pfade

Zunächst ein kurzer Rückblick:

Im Jahre 1946 gründete Walter Edeling die „Gilde“ als gemischten Chor. Er war damals Musiklehrer am Melsunger Gymnasium und hatte das ehrgeizige Ziel, außer A



Melsunger Musikanten Gilde

Capella-Konzerten bedeutende Werke der Musikgeschichte zur Aufführung zu bringen. Im Laufe seiner fast vier Jahrzehnte andauernden sehr erfolgreichen Chorleitertätigkeit wurde der Chor über die Grenzen Hessens und Deutschlands hinaus bekannt, gewann zahlreiche Chorwettbewerbe, es gab Rundfunk- und Schallplattenaufnahmen, Konzertreisen etc. Nach Walter Edeling's Tod (1984) setzte sein ehemaliger Schüler und Rotenburger Musiklehrer Klaus Trieschmann-Bergmann diese Tradition fort, bis im Jahre 1999 Eva Gerlach, Kantorin, Chorleiterin und Pianistin aus Rotenburg die Musikantengilde übernahm. Während ihrer Tätigkeit kamen zahlreiche „klassische“ Werke wie u.a. Haydn's Schöpfung, die Johannes-Passion von Bach, der Elias von Mendelssohn-Bartholdi zur Aufführung. In den letzten Jahren wagten sich Chorleiterin und Sänger/innen auch an Werke zeitgenössischer Komponisten, wie

z.B. die Jazzmesse von Dave Brubeck, John Rutter's Mass of the Children, die Tangomesse von Martin Palmeri und im vorigen Jahr die Friedensmesse von Karl Jenkins. Glücklicherweise gab es oft gemeinsame Konzerte mit der Rotenburger Kantorei und der von Eva Gerlach gegründeten Jugendkantorei. Für 2018 ist wieder ein bedeutendes Werk zusammen mit den Rotenburger Chören geplant: das Deutsche Requiem von J. Brahms.

Das Jubiläumskonzert der Musikantengilde im vergangenen September sollte nun einen großen Bogen spannen von den Anfängen des Chores bis zur Gegenwart. Was passt da besser als eine auf die heutige Zeit bezogene arrangierte Volksliederauswahl? Die Gildesänger/innen fanden –wie schon bei vorangegangenen Projekten– professionelle Instrumentalunterstützung von dem Ensemble „L'Art de Passage“ (die Kunst des Übergangs). Stefan Kling und

Tobias Morgenstern (beide Mitbegründer des Ensembles in 1997) haben mit viel Engagement und Zeitaufwand etliche der ausgewählten Volkslieder neu arrangiert und somit zusammen mit drei weiteren Instrumentalisten zum großen Erfolg einiger Welturaufführungen in Melsungen beigetragen. Dabei wurde der Kern des Volksliedes erhalten, seine Aussage hat nach wie vor Gültigkeit bis heute und sagt etwas über unsere Wurzeln aus. Der teilweise veränderte Rhythmus und die Cross-over Passagen gaben dem Ganzen neuen Glanz. Das Konzert –unter der Gesamtleitung von Eva Gerlach– fand in der voll besetzten neuen Aula der Gesamtschule Melsungen statt. Das stellte einen würdigen äußeren Rahmen für den „Geburtstag“ dar.

Die gelungene Auswahl der Lieder umfasst beinahe alle Lebenslagen der Menschen wie Liebe, Treue bzw. Untreue, Heimat, Wanderschaft bis hin zu Krieg und Tod. Es war ein abwechslungsreiches Programm, das am Ende wieder voller Hoffnung zurück zum Leben und inneren wie äußeren Frieden führte. Thematisch passende Instrumentalstücke bereicherten das musikalische Angebot. Auch das Publikum wurde miteinbezogen und zum Mitsingen motiviert.

Langanhaltender Applaus der begeisterten Zuhörer führte noch zum gemeinsamen Lied: Die Gedanken sind frei...

Abschließend ein Zitat aus der HNA vom 12. September 2017:

„Immer ging es darum, die Gefühle, die hinter den Worten stehen, in Gesang und mit Musik zu verstärken, was hervorragend gelang. Die modernen, interkulturellen Begleitungen kamen bei den Zuhörern gut an.“



Begeisterten das Publikum:
Vorne v.l.: Stefan Kling, Eva Gerlach, Tobias Morgenstern, hinten v.l.: Javier Chernicoff, Eudinho Soares, Guilherme Castro

Jubiläumskonzert in Spangenberg

Spangenberg: Der Männergesangverein „Liedertafel“ 1842 Spangenberg e.V. feiert in diesem Jahr seinen 175-jährigen Geburtstag und hatte zu diesem Anlass am 4. November zu einem Jubiläumskonzert eingeladen.

Gut 300 Besucher/innen waren der Einladung gefolgt und so war der große Saal im Restaurant Mediterraneo bis auf den letzten Platz gefüllt.

Auch zahlreiche Ehrengäste wie der Bürgermeister der Stadt, Peter Tigges, der Präsident des MSB, Volker Bergmann sowie viele Vertreter befreundeter Vereine, Institutionen und Firmen waren der Einladung gefolgt und überbrachten neben Glückwünschen und Danksagungen an den MGV auch gern gesehene Geschenke.

Den zahlreichen Gästen wurde ein buntes und unterhaltsames weltliches Programm, unter der musikalischen Gesamtleitung von Erich Hüttl, geboten. Die drei beteiligten Chöre, der MGV „Liedertafel“, der Chor-



Männergesangsverein „Liedertafel“ 1842 Spangenberg e.V.

verein „Liederkrantz“ 1902 und der Shantychor aus Spangenberg liefen zu großer Form auf und unterhielten das fachkundige Publikum aufs Beste.

Bekannte und populäre Stücke von Giuseppe Verdi, Abba, Udo Jürgens, Elvis Presley, Demis Roussos und anderen Schlagergrößen sorgten für langanhaltenden Applaus. Zur Pause des gut zweistündigen Programms ließ es sich Pfarrer Michael Schümers nicht nehmen, dem Jubiläumsschor mit einem spontan intonierten Kanon unter tatkräftiger Unterstützung des Publikums zu gratulieren.

Den krönenden Abschluss des Konzertes bildete ein gemeinsamer Auftritt aller Sängerinnen und Sänger, die sich mit dem Lied „Ich glaube“, ebenfalls aus der Feder von Udo Jürgens und unter dem Dirigat von Dorina Schmidt von einem begeisterten Publikum verabschiedeten.

den begeisterten Besuchern eine herzliche Verbindung aufbaute. Gemeinsam mit den Rotary Clubs besuchten die gut 100 Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die beeindruckende Eishöhle am Dachstein. Eine Riesengaudi und dabei informativ war der Besuch des Salzbergwerks Hallstadt. In dem schönen, vor allem von fernöstlichen Besuchern frequentierten Hallstadt gab es eine zünftig-traditionelle Mahlzeit. Bewegend war der Gesang des Chores für die Mitglieder der beiden Clubs in der Kirche St. Wolfgang vor dem berühmten Pacheraltar. St. Wolfgang war der viertgrößte Wallfahrtsort der Welt; noch heute pilgern zehntausende gläubige Katholiken jährlich in den Namensort des Heiligen am Wolfgangsee, der durch die Operette „Im Weißen Rößl“ Kultstatus hat. Im gleichnamigen Hotel fand das Festtreffen der Rotarier statt. Kein Zweifel: Der Chor, der in unseren Gefilden ja Kultstatus hat, brachte viel Würze ins Salzkammergut und hinterließ mächtig Eindruck.

Text und Bild: Markus Pfromm

Sängerkreis Hersfeld

Benefizkonzert der Ulli-Meiß-Chöre beim Treffen der Rotary-Clubs im Salzkammergut

Der Chor der Obersbergschulen um Ulli Meiß hat nun auch die Herzen im kulturträchtigen Salzkammergut erweicht. Auf Initiative des Rotary Clubs Bad Hersfeld, der zeitgleich zu einem Freundschaftstreffen mit dem Partnerclub Bad Ischl reiste, hat der erfolgreiche Jugendchor ein bewegendes Benefizkonzert ausgerichtet. Mit dem würdevollen Gesang „Santo“ sorgte der Meiß-Chor unter anderem für einen Moment der Ergriffenheit in der Wallfahrtskirche St. Wolfgang. Der Erlös des Konzertes in der schönen evangelischen Kirche im oberösterreichischen Bad Ischl setzt der örtliche Rotary Club für die Förderung benachteiligter Kinder vor Ort ein. Zur Ergänzung des Repertoires hatte der Chor auch zwei mundartlich österreichische Lieder einstudiert, was natürlich zu

Gänsehaut in Stiftsruine: 4.000 fühlen jugendliches Europa - Bilderserie

Die Stiftsruine in Bad Hersfeld hat sicher schon viele Sternstunden erlebt: Großes Theater, eindrucksvolle Stars und leidenschaftliche Aufführungen. Doch auch die drei Abschlusskonzerte der Festspielsaison 2017 des Chores der Modell- und Gesamtschule Obersberg und des Blechbläser-Ensembles der MSO und der Konrad-Duden-Schule Bad Hersfeld mit insgesamt rund 4.000 begeisterten Zuhörern dürfen dazu gezählt werden. Waren die Konzerte schon in den vergangenen Jahren von großer Qualität geprägt, so gesellte sich in diesem Jahr ein ganz besonderes internationales Flair hinzu.

Während einer Georgien-Reise lernten die Sängerinnen und Sänger der Hersfelder Chöre den gemischten Jugendchor Tutarchela aus Rustavi (nahe der georgischen Hauptstadt Tiflis) kennen.

Dieser international gefeierte und ausgezeichnete Chor war nun Gast der Abschlusskonzerte. Möglich machte dies auch das Ministerium von Staatsminister für Europa, Michael Roth. Der heimische Bundestagsabgeordnete brachte am Samstagabend den georgischen Außenminister Mikheil Janelidze und den georgischen Botschafter in Deutschland mit.

Solche Abende seien als Brücke, die Jugendliche beider Länder zusammenbringen, wichtig, sagte Janelidze in seinem in deutscher Sprache gehaltenen Grußwort. Er bezeichnete es als Glück, dass er während seines Studiums ein halbes Jahr in Deutschland war. Und er lud im Namen des georgischen Premierministers die Hersfelder Chöre nach Georgien ein. „Das ist Europa, wie es sein sollte: friedlich, fröhlich,



Chor vor der Kulisse des Hallstätter Sees



Konzert in der Stiftsruine Bad Hersfeld

bunt, voller Respekt und Gemeinsinn. Musik als Brückenbauerin und Friedensstifterin - besser geht es nicht. Danke für dieses außergewöhnliche Konzert“, schrieb Roth am Sonntagmorgen auf seinem Facebook-Profil.

Es war ein stimmungsvoller und emotionaler Abend, der eindeutig unter die Haut ging und definitiv Mut machte. Dass die georgischen Gäste einen wahren Hörgenuss abliefern, durfte erwartet werden. Sowohl internationale Hits als auch Volkslieder aus ihrer Heimat präsentierten die jungen Leute. Das Publikum dankte es ihnen mit tosendem und donnerndem Beifall. „Es erfüllt uns mit besonderem Stolz, dass unser Außenminister und der Botschafter in Deutschland heute hier sind“, sagte Chorleiterin Tamar Buadze.

Die heimischen Chöre und Blechbläser unter der Leitung von Ulli Meiß überzeugten ebenso. Klar, dass sie in diesem Jahr nicht ganz so im Mittelpunkt standen. Trotzdem begeisterten sie mit ihrem gelungenen Reigen an volkstümlichen Liedern und modernen Songs. „Das waren anstrengende Probetage, allein am Freitag haben wir bis Mitternacht geprobt“, sagte Meiß. Das hat sich definitiv gelohnt. Ob einzeln oder zusammen mit den georgischen Gästen - die gut zweistündigen Aufführungen waren von musikalischen und gesanglichen Höhepunkten geprägt.

Als die Blechbläser zum Finale ein Popmedley anstimmten, gab es kein Halten mehr. Ausgelassen und fröhlich tanzten und lachten die Jugendlichen aus beiden Ländern gemeinsam auf der Festspielbühne.

150 junge Menschen zeigten, wie sie sich Europa vorstellen. Für sie gibt es keine Grenzen im Kopf. Diese Botschaft macht gerade in diesen von Terror und Angst geprägten Zeiten Mut. Mut, weil es junge Menschen sind, die ein beeindruckendes, unbekümmertes Zeichen setzten - Lebensfreude pur eben.

Danke für diese gelungenen Konzerte. Definitiv eine Sternstunde in der Stiftsruine in Bad Hersfeld.

(Hans-Hubertus Braune)

Blechbläserensemble der MSO, GSO und KDS auf Konzertreise in Finnland

Mittlerweile sind sie um den ganzen Erdball gereist: das Blechbläserensemble der Modell- und Gesamtschule Obersberg sowie der Konrad-Duden-Schule unter Leitung von Ulli Meiß. Aber es zieht sie auch immer wieder zu Freunden. Zum wiederholten Mal besuchten sie nun Hyvinkää, die Partnerstadt des Landkreises Hersfeld-Rotenburg.



Blechbläser bei Ausflug an den Saksi-See in Finnland

Wiedersehensfreude gehörte also zum festen Bestandteil der Reise und dementsprechend herzlich begegneten sich alte und neue Freunde im hohen Norden und tauschten sich in vielfältigen Begegnungen aus. Einmal mehr entdeckten die Jugendlichen finnische Leben und Landschaft hautnah: eine Kanaltour in der pittoresken Insellandschaft um Helsinki stand ebenso auf dem Programm wie ein Trip nach Lahti, bekannt als berühmter Austragungsort internationaler Wettbewerbe des Wintersports. In Hyvinkää bestaunten die Schülerinnen und Schüler aus der Lullusstadt im nationalen Eisenbahnmuseum historische Dampflokomotiven, bevor die Hauptstadt Helsinki noch einmal mit dem mächtigen Dom und maritimem Flair lockte.

Musikalischer Höhepunkt war das Konzert in der Stadthalle, wo mit zahlreichen Ehrengästen die 100-jährige Unabhängigkeit Finnlands gefeiert wurde. Zusammen mit den Obersbergern musizierten außerdem das örtliche Stadtorchester sowie Musiker aus der ungarischen Stadt Kecskemét - Musik kennt eben keine Grenzen. Eine ganz besondere Ehrung wurde Ulli Meiß zuteil: für seine Verdienste um die deutsch-finnischen Beziehungen wurde er mit dem großen Freundschafts-Orden ausgezeichnet. Und damit verbunden ist ein einzigartiges Novum: dem deutschen Chorleiter wurde die historische Glocke des finnisch-deutschen Vereins Hyvinkää überreicht und diese geht nun für drei Jahre nach Deutschland

Ulli Meiß zu Gast beim Bundespräsidenten

Ulli Meiß war zu Gast bei Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Im September fand am Amtssitz in Schloss Bellevue in Berlin das alljährliche Bürgerfest des Bun-



Ulli Meiß

despräsidenten statt. Dabei ehrte Steinmeier rund 4000 engagierte Mitbürger, die sich für andere Menschen einsetzen. Unter ihnen war Ulli Meiß, der die Einladung nach dem Urlaub im Briefkasten fand. „Das ist eine große Ehre. Ich verstehe sie als Anerkennung für unsere Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern insgesamt“, sagte der rührige Chorleiter. Als Leiter des Chores und Orchesters der Modell- und Gesamtschule Obersberg in Bad Hersfeld sowie als Kreischorleiter des Sängerkreises Hersfeld hat sich Ulrich Meiß zum Ziel gesetzt, junge Menschen für Musik und Gesang zu begeistern. Mit seinen Schülern initiiert er im Sinne der Völkerverständigung seit zwanzig Jahren musikalische Jugendprojekte rund um den Globus und setzt sich für benachteiligte und kranke Menschen ein. Meiß ist einer von drei Hessen, die auf der Website des Bürgerfestes besonders herausgestellt werden. Am Samstag öffnete Steinmeier dann die Pforten des Schlosses für jedermann.

anstellung in der dortigen Hessenhalle hatten der Vorsitzende Reinhold Schreiber und der 2. Dirigent Manfred Nemeth angemessenes Liedgut sorgfältig ausgewählt. Mit dem „Andachtsjodler“, „Frieden“, „Sonntagmorgen in den Bergen“ und „Herr deine Güte“ begann die Veranstaltung und die Sänger ernteten mit ihren Beiträgen viel Beifall. Nachdem die Umweltministerin der Thüringischen Staatskanzlei, Anja Siegesmund, etwas verspätet eintraf, begrüßte der 2. Vorsitzende des Arbeitskreises Grenzinformation e. V., Dipl.-Ing. Stefan Heuckerth-Hartmann, die Gäste in der Gedenkstätte und gedachte dem Beginn des Mauerbaus am 13. August 1961 bis zum Mauerfall am 9. November 1989. Er ist erfreut darüber, dass der fast 1400 km lange Geländestreifen entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze nun zum Grüngürtel ernannt und somit dem Naturschutz gleichgestellt werden soll. Als „Perlenkette der Natur“ bezeichnet die Ministerin das

„Grüne Band“ und meint, dass nationale Naturmonumente in den Naturschutzgebieten zu schützen seien. Die Wende sei aus ihrer Sicht keine Wende, sondern eine friedliche Revolution. In seinem Vortrag erinnert der Staatssekretär für Europaangelegenheiten im hessischen Landtag, Mark Weinmeister, daran, dass seit dem Mauerbau 56 Jahre vergangen seien; 28 Jahre mit und 28 Jahre ohne Mauer. Nun komme die Zeit, dass die Mauer länger weg ist als da. Der Vorteil des „Todesstreifens“ sei, dass er eine große Artenvielfalt hervorbringe, weil dieser Bereich ungenutzt wurde. In den Redebeiträgen wurde mehrfach kritisch angesprochen, dass geplante Mauerbauten wie z. B. zwischen USA und Mexiko keine Lösungen seien, sondern Leidversacher, weil sie Anwohner im Grenzbereich trennen. Und wenn man sich zurück erinnert an die innerdeutsche Grenze: Verwandte konnten nur besucht werden, wenn beim Grenzübertritt Stunden des Wartens in Kauf genommen wurden und immer mit dem Vorsatz: „Halt den Mund, sei still!“ Dabei erwähnte der Landrat des Eichsfeldkreises, Dr. Werner Henning, dass die Erinnerung der Zwangsevakuierung und der Zusammenbruch der Unfreiheit verschwinde – und das sei gut so. Man solle an der Freiheit festhalten und diese neu gestalten, um damit zurechtzukommen. Dr. Rainer Wallmann (1. Kreisbeigeordneter des Werra-Meißner-Kreises) hat mit 52 Jahren die Vorwende, Wende und Nachwende intensiv erlebt und vergleicht den Zeitpunkt (28 Jahre mit und 28 ohne Mauer) mit innerer Heilung bei Alkoholkranken. Zwischen den Redebeiträgen sorgten die Sänger des Polizeichores Kassel unter dem Dirigat von Manfred Nemeth weiterhin mit „Schon die Abendglocken“, „O Isis und Osiris“, „Santo, Santo, Santo“ und dem „Hessenlied“ für die musikalische Umrahmung, begleitet durch den Musikstudenten Frederik Wiese, der für sein Solo „Nocturne“ von Frédéric Chopin mit großem Applaus belohnt wurde. Zum Abschluss der Veranstaltung wurde ein Blumengebinde am neu errichteten Denkmal

Sängerkreis Kassel

Gedenkveranstaltung im Grenzmuseum

Polizeichor Kassel

Zum zweiten Mal folgte der Polizeichor Kassel der Einladung zu einer Gedenkveranstaltung im Grenzmuseum Schiffersgrund in der Gemeinde Asbach-Sickenberg oberhalb der Stadt Bad Sooden-Allendorf an der hessisch-thüringischen Landesgrenze. Vor zwei Jahren ging es um das „Ende des Schreckens – Kriegsende 1945“. In diesem Jahr stand die Gedenkveranstaltung unter dem Thema „1961 – Mauerbau in Berlin“. Für diese nachdenkenswürdige Ver-



Polizeichor Kassel im Grenzmuseum „Schiffersgrund“

zu Ehren der Todesopfer niedergelegt. Dabei berührte der Männerchor spontan noch einmal die Herzen der Zuhörer mit dem emotional gesungenen „Vater unser“.

Polizeichor spendet

Wie im letzten Jahr, so spendete der Polizeichor Kassel auch in diesem Jahr den Reinerlös aus dem Sommerkonzert 2017 im OPERNHAUS des Staatstheaters Kassel in Höhe von 1.500 EUR an den Verein „krebserkrankte Kinder Kassel e.V.“. Die Spende ist zweckgebunden für den Erweiterungsbau des Elternhauses gegenüber dem Klinikum Kassel. Dort fand auch die Übergabe der Spende durch die Vorstandsmitglieder Reinhold Schreiber und Manfred Nemeth an die Vorsitzende Frauke Döring statt. Das Elternhaus bietet ein Zuhause auf Zeit für Eltern, die kranke Kinder im Krankenhaus haben. Träger und Förderer des Elternhauses sind die drei gemeinnützigen Vereine „Verein krebskranker Kinder Kassel e.V.“, „Hilfe für Kinder und Erwachsene im Krankenhaus e.V.“ und „FreuNde e.V.“ (Verein der Freunde und Förderer der Neuropädiatrie am Klinikum Kassel e.V.). An den Verein „FreuNde e.V.“ wurde bereits im Jahr 2015 eine Spende in Höhe von 2.500 EUR überreicht. Im Rahmen des Wohltätigkeitskonzertes hatten die Mitwirkenden, die volkstümliche Schlagersängerin Angela Wiedl und der Tenor Richard Wiedl auf einen Teil ihrer Gage verzichtet bzw. das Landespolizeiorchester Hessen ohne Gage mitgewirkt.

Sängerkreis Meißner

175 Jahre Chorgesang in Wickenrode

MGV 1842 Wickenrode mit gem. Chor e.V.

Ein besonderes Jubiläum feierte der MGV 1842 Wickenrode mit gem. Chor e.V. am Samstag, den 23. 09. 2017 mit einem Festkonzert in der ev. Kirche Wickenrode. Viele Zuhörer aus Wickenrode und den Nachbargemeinden, von befreundeten Chören und den Vereinen und Verbänden aus Wickenrode und Helsa waren gekommen. Namentlich begrüßte die Vorsitzende Brigitte Söder u. a. den Vizepräsidenten des Mitteldeutschen Sängerbundes, Herrn Klaus-Dieter Kaschlaw, Herrn Manfred Stolz, den Vorsitzenden des Sängerkreises Meißner und den Bürgermeister der Gemeinde Helsa, Herrn Tilo Kütke. Herr Kaschlaw überbrachte Glückwünsche des Mitteldeutschen Sängerbundes, des Deutschen Chorverbandes sowie des Landes Hessens zum 175-jährigen Jubiläum. Herr Stolz ehrte Willi Gossmann für 25 Jahre aktives Singen. Irmgard Röhrscheid, die ebenfalls für diese Ehrung



Chorgemeinschaft MGV 1842 Wickenrode / Liedertafel Helsa 1835

vorgesehen war, konnte aus gesundheitlichen Gründen die Veranstaltung nicht besuchen. Die Schriftführerin Edeltraud Noll spannte in ihren Ausführungen zur Vereinsgeschichte einen Bogen von der Gründung des Vereins am 10. April 1842 bis in die heutige Zeit. Dabei erfuhren sicherlich alle, auch diejenigen, die mit dem Verein schon lange verbunden sind, einige „Neuigkeiten“. Für Erheiterung sorgten dabei einige Passagen aus der Vereinssatzung von 1920, besonders der § 5 mit der Ordnungsstrafe und der § 12 mit der ungeeigneten Stimme. Einzelne Stationen der letzten 25 Jahre und das Sängerfest zum 150-jährigen Bestehen weckten sowohl bei den Aktiven, als auch bei Zuhörern Erinnerungen. Bei all den Worten kam aber die Musik nicht zu kurz. Einem Jubiläumskonzert würdig, präsentierten sich der Gemischte Chor der Chorgemeinschaft MGV 1842 Wickenrode/Liedertafel Helsa 1835 unter der Leitung von Elke Phieler und das Vokalensemble On arpoS mit ihrer Leiterin Sandra Batkowski bestens vorbereitet. Abwechselnd sorgten die beiden Chöre so für besonderen Hör-

genuss. Der Gemischte Chor begann mit „Der Löwe schläft heute Nacht“, „Tiritomba“, „Marina“ und „Zwei kleine Italiener“, darauf folgte das Vokalensemble mit „Auf einem Baum ein Kuckuck saß“ und „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“. Vor den Ehrungen wurde der Kanon „Schläft ein Lied in allen Dingen“ gemeinsam von den beiden Chören gesungen, den das Vokalensemble vom Chorwettbewerb des Mitteldeutschen Sängerbundes im Juni dieses Jahres mitgebracht hatte. Danach war vom Gemischten Chor „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“ und „Kriminaltango“ zu hören, das Vokalensemble folgte mit „Velo qué bonito“, „La Cucaracha“ und „Java Live“. Die Grußworte waren eingebettet in die Liedvorträge vom Gemischten Chor „Merci, Chérie“, „Immer wieder geht die Sonne auf“ und „Mein kleiner grüner Kaktus“ und vom Vokalensemble in „Sah ein Knab ein Röslein stehn“, „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“ und „Der Mond ist aufgegangen“. Lang anhaltender Applaus war der Dank des Publikums an die Sängerinnen und Sänger und die beiden Chorleiterinnen, Dankesworte von



Vokalensemble On arpoS - Meisterchor im Mitteldeutschen Sängerbund

der Vorsitzenden an Elke Phielier und Sandra Batkowski, die mit einem Blumenstrauß unterstrichen wurden.

Vor und nach dem Konzert wurde die in 2009 von Wilfried Ketteritzsch herausgegebene Chronik, sowie die beiden Broschüren „Drei Jahrhunderte im Spiegel der Presse“ – Teil I 1875 bis 1999 (erschienen 2012) und Teil II 2000 bis 2010 (fast noch druckfrisch) zum Kauf angeboten. Im Anschluss an das Konzert hatte der Verein in das Gasthaus „Zum Goldenen Adler“ in Wickenrode eingeladen. Eine Bilderausstellung gab einen Überblick über 175 Jahre Vereinsgeschichte. Mit Interesse wurden alte handgeschriebene Noten, alte Protokollbücher und die von August Link begonnene, von einigen Schriftführern weiter geführte Chronik betrachtet, die von besonderen Ereignissen von der Gründung bis in die neuere Zeit des Vereins berichtet. Vom Kinder- und Jugendchor lagen mehrere Bände der Chronik aus, viele Bilder und andere Schätze, CDs, Programme, Festschrift. Auch das Maskottchen des Kinder- und Jugendchores, der große Bär mit der ersten Chorkleidung des Kinderchores, ließ es sich nicht nehmen, anwesend zu sein. Zu sehen waren auch die erste Vereinsfahne mit Gründungsdatum 10ten April 1842, die Fahne von 1899, die Fahne des Arbeiter-Gesang-Verein „Harmonie“ von 1921, die nach Auflösung des Vereins in den Besitz des MGV übergegangen war, sowie die letzte, aktuelle Fahne des MGV von 1973. Die Vereinswirtin hatte ein Buffet vorbereitet, da war für jeden Geschmack etwas dabei und so verbrachte man einige Stunden bei netten Gesprächen und Rückblicken.

Nachklang - Vorschau: Am 24.06.2017 hat das Vokalensemble „On arpos“ zum fünften Mal erfolgreich am Chorwettbewerb des Mitteldeutschen Sängerbundes teilgenommen und trägt für vier weitere Jahre und somit seit 2009 den Titel „Meisterchor im Mitteldeutschen Sängerbund“. Zuvor durfte sich das Ensemble von 2001 bis 2009 „Konzertchor im Mitteldeutschen Sängerbund“ nennen. Aufgrund der erreichten Punktzahl wird der Frauenchor nach 2002, 2008, 2010 und 2014 auch in 2018 das Bundeschorkonzert mitgestalten.

Sängerkreis Mittelwerra

70 Jahre Gemischer Chor Aue

70 Jahre ist zwar kein Jubiläums-Datum aber ein runder Geburtstag allemal. Die Sängerinnen und Sänger des gemischten Chores des Wanfrieder Stadtteils Aue haben mit Chorleiterin Hanna Eichstädt-Schwehn und Vorsitzende Dorothea Bauerhenne an der Spitze einen wundervollen Event daraus gemacht. Samstagnachmittag, 22. Juli 2017, fand ein feierlicher Gottesdienst statt der in wesentlichen Teilen



Gemischer Chor Aue

vom Chor mitgestaltet wurde. Lektor Hirsch ging in seiner Predigt zielgerichtet auf Chorgesang in der Kirche und speziell auf die Auftritte der Sängerinnen und Sänger in der ev. Kirche zu Aue ein. Die Gottesdienstbesucher, unter denen auch Abordnungen befreundeter Vereine waren, bekamen auch sehr deutlich vermittelt auf welch hohem Leistungsstand der Chor sich zum Geburtstag präsentierte.

Nach dem Gottesdienst wurde die Feier im örtlichen Dorfgemeinschaftshaus fortgesetzt. Auf die Gäste wartete eine Kaffeetafel mit Kuchen und belegten Broten. Nach dieser Stärkung hatte Chorleiterin Eichstädt-Schwehn die Sängerinnen und Sänger nach vorn gebeten, um diesen festlichen Tag mit dementsprechenden Liedern fortzusetzen. Es folgten Grußworte von Stadtverordneten-Vorsteherin Jutta Nicklass und Bürgermeister Wilhelm Gebhard. Der Vorsitzende vom Sängerkreis Mittelwerra

Hans Otto Schwarz gratulierte ebenfalls zum „runden“ Geburtstag. Für alle Vereine in Aue gratulierte Ortsvorsteher Auweiler und überreichte „Flachgeschenke“. Hans Otto Schwarz mit Kreisvorstandsmitglied Helmut Deichmeier nahmen sodann die Ehrungen vor. Insgesamt erhielten 7 Sängerinnen und Sänger die Nadeln und Urkunden für 40- 50- 65- und 70 Jahre Singen überreicht. Für vieljährige Vereinstreue wurden von Vorsitzender Dorothea Bauerhenne auch noch 4 Mitglieder geehrt. Der einzige Sänger unter den Geehrten, der 85-jährige Rolf Nennewitz sprach mit klaren starken Worten Dank an den Chor aus, besonders aber beleuchtete er die fachlichen und menschlichen Qualitäten der Chorleiterin, die es immer wieder versteht die Sängerinnen und Sänger zu motivieren und Liedgut einübt mit denen ein kleiner Chor auch noch große Erfolge erzielen kann.



In der vorderen Reihe die Jubilare, dahinter stehend Bernd Auweiler, Jutta Nicklass, Helmut Deichmeier, Chorleiterin Hanna Eichstädt-Schwehn, Hans Otto Schwarz, Wilhelm Gebhard und Dorothea Bauerhenne



Die „Bückeberg Lerchen“

Seit 40 Jahren gibt es Bückeberg-Lerchen

Kinderchor der Liedertafel Niederhonne feierte sein 40 jähriges Bestehen

„Wir sind die Lerchen vom Bückeberg“ und „Singen macht das Leben bunt“ tönnte es zu Beginn von der Bühne des evangelischen Gemeindehauses in Niederhonne zu den vollbesetzten Tischen, an denen zahlreiche Gäste bei Kaffee und Kuchen das 40. Jubiläum der Bückeberg-Lerchen feierten. Am Sonntag den 24. September lockten die Lieder der Bückeberg-Lerchen und des Kinderchores der Meißner-Spatzen zahlreiche Gäste aller Altersklassen am Nachmittag in das Gemeindehaus. Mit den Stücken wie „Unser Lied“ und „Ein Sperling und ein Elefant“ begeisterten die Bückeberg-Lerchen dann auch weiter ihr Publikum. Und mit dem Auftritt des Kinderchores Meißner-Spatzen, der ebenfalls unter der Leitung von Ulrike Hildebrandt steht, fiel eine weitere Verbindung zwischen den beiden Kinderchören auf.

Mit „Die Meißner-Spatzen und unsere Lieder, die haben viel Humor“ stellten sich die Kinder vor, das wie das Lied der Bückeberg-Lerchen von Siegfried Fiegenbaum, ihr ehemaliger Chorleiter, geschrieben wurde. Gemeinsam standen die beiden Kinderchöre, deren Repertoire abgesehen von zwei Liedern unterschiedlich ist, mit „Gummibär“ und „Wir werden immer größer“ auf der Bühne.

Die Betreuerinnen Sandra Brill und Denise Völske bedankten sich dann auch mit klei-

nen Geschenken bei den Kindern für ihren guten und freudigen Einsatz.

Neben den 40 Jahren, von denen Plakate an den Wänden und Fotoalben auf den Tischen erzählten, konnte noch ein weiteres Jubiläum gefeiert werden. Für fünf Jahre bei den Bückeberg-Lerchen wurde Nina Brill (12) von Rudi Baum, stellvertretender Vorsitzender des Sängerkreises Mittelwerra, mit einer Urkunde geehrt.

Kinderschminken mit Glitzertatoos und Sandbilder hatten sich die Betreuerinnen für die Kinder anschließend als Abwechslung und zu ihrer großen Freude und Begeisterung ausgedacht.

Einen kurzen Überblick über die Geschichte der Bückeberg-Lerchen von der Gründung am 22. August 1977 bis heute gab unterdessen Günter Homeier. Ehemalige Mitglieder sind teilweise bis heute noch in der Liedertafel aktiv. 25 Jahre war Walter Niebling, Initiator und damaliger Vorsitzender, die treibende Kraft als Leiter der Chorjugend und wenss erforderlich war auch als Chorleiter. „Ich erinnere mich

gern“ erklärte er mit Blick auf seine Arbeit und stimmte gemeinsam mit den Anwesenden „Es tönen die Lieder“, an, das erste Lied, das der Chor damals eingeübt hatte. Zum Schluß standen nochmals die Bückeberglerchen auf der Bühne. Geschminkt und fröhlich sangen sie noch einige Lieder, am Piano begleitet von Chorleiterin Ulrike Hildebrandt. Großen und verdienten Applaus des begeisterten Publikums gab es dann auch als Dank dafür.

Sängerkreis Reinhardswald-Diemel

Iraida Tichonov für 25 Jahre Chorleiterinnen-tätigkeit geehrt

Es ist eine musikalische Familie, die seit fast 25 Jahren das Chorwesen im Sängerkreis Reinhardswald/Diemel aufgefrischt und bereichert hat. Welche Familie hat schon fünf Klaviere im Wohnzimmer stehen? Bei der Familie Tichonov ist dies der Fall. Seit 1993 ist Iraida Tichonov in Hofgeismar zu Hause und wurde nun vom Mitteldeutschen Sängerbund geehrt. Denn seit fast 25 Jahren ist die gebürtige Kasachin Chorleiterin des Sängerbundes. Aber noch viel mehr, wie der Sängerbund in seiner Ehrung schreibt: „Es ist fast eine göttliche Fügung, dass der Sängerkreis Reinhardswald/Diemel eine hoch qualifizierte Chorleiterin, Dirigentin, Organistin Sängerin und Klavierlehrerin bekommen hat. Die Ehrung fand im Rahmen einer kleinen Feierstunde beim Männergesangsverein Hohenkirchen e.V. statt. In seiner Laudatio zur Ehrung beschrieb der 1. Vorsitzende Siegmund Müller ihre Ausbildung und zeichnete ihren beruflichen Werdegang nach. Der begann schon früh, 1965 in der Musikschule in Temirtau in Kasachstan, mit dem Abschluss als Dirigentin und Gesangslehrerin. Sie lehrte Klavier und war als Chorpianistin tätig. 1980 wurde sie Chormeisterin des Akademischen



„Bückeberglerchen mit Meißnerspatzen“



v.l.n.r.: Siegmund Müller, 1. Vors. MCH Hohenkirchen, Iraida Tichonov, Chorleiterin und Jubilarin 25 Jahre, Dr. Walter Vogt, 1. Vors. SK-Reinhardswald-Diemel

Chores und Dirigentin in der Musikschule in Temirtau. 1992 übersiedelte die Familie in die Bundesrepublik und Frau Tichonov fand in Hofgeismar eine neue Heimat.

Von 1995 bis 2001 leitete sie den Gemischten Chor Hümme und von 1996 war sie auch Chorleiterin des Männerchors Hofgeismar, den sie bis Ende 2016 leitete. Außerdem begleitete sie von 1999 bis 2010 auch den Frauenchor Hohenkirchen musikalisch. Seit mehr als 20 Jahre ist sie Chorleiterin des Männergesangsvereins Hohenkirchen. Außerdem ist sie als Organistin in den ev. Kirchengemeinden tätig. Der 1. Vorsitzende des Sängerkreises Dr. Walter Vogt überreichte Frau Tichonov die Ehrenurkunde und eine Anstecknadel in Silber für 25 Jahre Chorleiterinnen-tätigkeit. Dr. Vogt betonte bei seiner Ansprache zur Ehrung, daß eine Chorleitung nicht nur musikalische Qualität, sondern auch Empathie für die Sänger mitbringen muss. Das dies der Fall ist bestätigten die Sänger ihrer Chorleiterin mit einem langen Applaus. Nach der Gratulation durch die anwesenden Sänger wurde im Anschluss mit einem Glas Sekt auf die Ehrung angestoßen.

Seit 75 Jahren gut bei Stimme

Im Rahmen einer Gesangsstunde wurde Willy Krug, langjähriges Mitglied im Männergesangsverein Hohenkirchen e.V. eine außergewöhnliche Ehrung zuteil. Willy Krug wurde geehrt für 75 Jahre aktives Singen im Chor. Er ist wohl damit der älteste Sänger im Sängerkreis.

Die Urkunde vom Deutschen Chorverband bekam der Jubilar anlässlich seines 96. Geburtstages vom Vorstand des Männergesangsverein Hohenkirchen e.V. überreicht. Der würdigte Willy Krug als einen sehr aktiven Sänger der ganz selten bei den wöchentlichen Proben des Chores fehle und der eine wichtige Stütze in seiner Singstimme ist.

Willi Krug der schon während der Schulzeit im Schulchor sang, trat 1946 dem Männergesangsverein Hohenkirchen bei, sein Vater war damals Schulmeister und Chorleiter des MGV. Nach einem Zerwürfnis des Vaters mit dem Verein durfte Willi nicht mehr beim MGV singen und wurde Mitglied in einem renommierten Kasseler Chor. 1972 schloss er sich wieder den Sängern vom MGV an und verstärkt seitdem den 1. Bass mit seiner Stimme.

Bei vielen Gelegenheiten kann der Gesangsverein von dem musikalischen Können Willi Krugs an der Orgel profitieren. So vertritt er auch schon mal die Chorleiterin und unterstützt die Sänger beim Einstudieren und Ansingern von Liedern für verschiedene Auftritte. Er ist ein fleißiger und emsiger Sänger, der nur dann fehlt wenn gesundheitliche oder familiäre Gründe ihn von der Gesangsstunde fernhalten.

Für seine Verdienste um und für Verein wurde er im Jahr 2001 zum Ehrenmitglied ernannt.



Jubilar Willy Krug, ältester aktiver Sänger im Sängerkreis Reinhardswald-Diemel

Sängerkreis Wohratal

Sommertour durch die Vereine

Der Vorteil in einem kleinen Sängerkreis ist, dass man die Vereine kennt... und zwar alle. Man weiß wo die Schwächen und Stärken liegen. In welchen Vereinen Mitglieder dazu gekommen sind und wo es gerade richtig brennt. Der Sängerkreis Wohratal ist ein kleiner Sängerkreis. Er bietet den 12 Vereinen ein „Dach“ über dem Kopf. Die Vorsitzende des Sängerkreises Monika Friedrich hat in Ihrer bisherigen Amtszeit alle Vereine zweimal besucht. Beim ersten Besuch vor zwei Jahren war es eine Art Vorstellungsrunde. Sie befragte die Vereine nach Wünschen, Stärken, Problemen, Zukunftsplänen und was sie vom Sängerkreis erwarten. Mit diesen Infos im Gepäck konnte sie bei der Delegiertenversammlung ein aktuelles Bild des gesamten Sängerkreises in Form einer Präsentation darstellen. Der zweite Besuch in diesem Sommer hatte zum einen, ähnliche Fragestellungen, aber auch ob sich etwas in den Vereinen

getan hätte. Besprochen wurden auch die vergangenen Veranstaltungen, um herauszufinden, was man beim nächsten Mal besser machen kann. Hinzu kam, dass die Vorsitzende allen Mitgliedern anbot mit ihr die Vereine zu besuchen. Es bestand somit die Möglichkeit auch bei anderen Chören eine Chorprobe mitzuerleben. Dies wurde zwar nur von Wenigen in Anspruch genommen, aber das kann bei einem nächsten Besuch schon anders sein. Hervorzuheben war, dass die Vereine alle sehr positiv gestimmt waren und zeigten wieviel Spaß ihnen dieses Hobby macht. Es gab Infos zu anstehenden Veranstaltungen und Fragen zu Versicherung, GEMA, zum Sängerbund und zum Sängerkreis, außerdem fanden Gespräche statt, die während einer Delegiertenversammlung oder bei der Vorsitzendenbesprechung aus Zeitmangel nicht angesprochen werden können. Hier kamen die aktiven Mitglieder zu Wort, stellten Fragen und erhielten Antworten. Eine weitere Institution ist die Vereinsvorsitzendenbesprechung. Sie ist eine Gesprächsrunde, bei der aus den Vereinen nicht nur die Vorsitzenden kommen dürfen, sondern auch interessierte Mitglieder. Diese Besprechung entstand aus der Not heraus, weil man einen Vorstand für den Sängerkreis suchte. Inzwischen werden dort viele Probleme behandelt und besprochen. Diese Besprechung soll nicht den Charakter einer Sitzung mit einer festen Tagesordnung haben, sondern sie hat Vorschläge zu Besprechungspunkten und Platz für spontan angesprochene Anliegen. Die Sommertour und die Vereinsvorsitzendenbesprechung im Herbst sind Alternativen zur üblichen Delegiertenversammlung und sind bereits zu einem festen Bestandteil im Sängerkreis geworden.

Konzert „Sommerliebe & Herbstfreude“

Kaum etwas kann unterschiedlicher und doch so gleich sein wie die Liebe – ob zu einem Menschen, einem Ort oder etwa zu einem Fußballverein, selbst eine Ideologie



Frauenchor Rauschenberg



Männerchor Langendorf

kann mit der Liebe Wirklichkeit werden. Wenn die Chöre aus Schwabendorf und Momburg „Tage wie diese“ singen und der Kirchen- und Frauenchor Rauschenberg das wohl bekannteste Lied der Flying Pickets „Only You“ interpretiert, dann ist jedem klar, hier singt man über einen Menschen mit dem man gerne den Tag, die Nacht oder das ganze Leben verbringen möchte. Und wenn der Männerchor Langendorf mit dem Lied „Männer mag man eben“ den Mann ein wenig ironisch, aber liebevoll darstellt, dann passt das genauso zum Thema Liebe, wie das Volkslied aus Niederösterreich „Mei Schatz hat mi grüaßn lassen“, dass der Frauenchor Bracht sehr zart und anmutig zum Vortrag brachte. Überhaupt war der Konzertabend am 28. September in der Mehrzweckhalle in Bracht sehr international: Deutsche Lieder, englische, schwedische und ein Lied in einer Phantasiesprache, der der Russischen ähnelt, wurden von 11 Chören dargeboten. Natürlich kam auch die Liebe zu Gott nicht zu kurz... der Kinderchor aus Bracht

begann mit „Einfach Spitze, dass Du da bist“ und der Gemischte Chor Momburg/Schwabendorf beendete mit einem Spiritual „I'm Gonna Sing“ schwungvoll diesen Abend und stimmte die Gäste eindrucksvoll auf den kommenden Sonntag ein. Die Chöre im Sängerkreis Woehratal haben gezeigt, was sie draufhaben. Mit viel Witz, Charme, ein bisschen Choreografie und „unplugged“ Musik war ihnen der Applaus sicher. Erfreulicherweise waren an diesem Abend die Sänger nicht unter sich. Die Vorsitzende Monika Friedrich hatte zu Beginn des Konzertes die Chormitglieder gebeten den Gästen für Ihre Anwesenheit mit einem Applaus zu danken. Hinzu kam, dass man an diesem Abend auch den Verein „Leben mit Krebs“ vorstellte und später für Spenden warb. Es war ein schöner Konzertabend, der gezeigt hat, dass Chorsingen Spaß macht, wenn sich die Sängerinnen und Sänger mit ihrem Liedgut und ihrem Chor identifizieren können und wenn zwischen Chor und dem Chorleiter ein unsichtbares Band verläuft. Wenn das Publikum merkt:

Denen auf der Bühne macht das ordentlich Spaß, dann war der Konzertabend ein voller Erfolg. Man darf gespannt sein, was die Chöre im kommenden Jahr beim 95. Jubiläumsfest des Sängerkreises präsentieren. Der Sängerkreis Woehratal dankt seinen Vereinen aus Bracht, Halsdorf, Langendorf, Momburg, Neustadt, Rauschenberg, Schiffelbach, Schwabendorf und Speckswinkel für die Teilnahme.

Sängerkreis Wolfhagen

Jubiläumskonzert mit Herz und Seele

15 Jahre Just Voices in Zierenberg

Unter diesem Motto feierte Just Voices, am Samstag, den 02. September in der evangelischen Kirche, sein 15jähriges Bestehen mit einem Konzert. Nur wenige Proben standen nach der Sommerpause bis zum Konzert zur Verfügung und in beiden Chören des Gesangvereins Zierenberg lief es nicht wirklich rund. Entsprechend war das Lampenfieber groß bei den Akteuren. Aber dann geschah etwas Wunderbares. Just Voices geht auf Position und Andreas Kowalczyk, unser Chorleiter tritt auf und das Publikum empfängt ihn mit frenetischem Applaus. Das hat es noch nie gegeben. An dieser Stelle geht an großes Dankeschön an das Publikum, denn jegliches Lampenfieber war vergessen. Locker und leicht verlief danach das Konzert. Mit dem Flashmob von Händels „Hallelujah“ wurde das dreistündige Konzert von Just Voices eröffnet. Es folgte Beethovens „Freude, schöner Götterfunke...“ als Swing-Variante sowie „Lass es Liebe sein“ und „What a wonderful world. Danach brillierten „Die Stimmen“ mit zwei neuen Liedern. „Die Morgenstimmung“, bekannt aus Edvard Grieg's Peer Gynt mit eigenen Text von Andreas Kowalczyk sowie „Für Alle“ von Hanne Haller. Der saubere Klang ging unter die Haut. Aber auch die deutliche Aussprache war einzigartig.

Wer nun glaubt, es ist keine Steigerung mehr möglich, der irrt. Der Volkschor Grebenstein war an diesem Abend der personell stärkste Chor. Mit den Liedern „Im Sommer“ von Moritz Hauptmann (1740-1814), „On suuri sun rantas autius“ ein finnisches Lied von Matti Hyökki (1946), „God has commandes all his Angels“ von Alwin Michael Schronen als auch „Der Jäger längs dem Weiher ging“ von Fritz Dietrich (1905 – 1945) wählte der Chor eher volkstümliche, klassische Lieder aus. Sehr mutig in einer Zeit, wo viele Chöre ihr Repertoire in aktuelleres Liedgut umstellen. Dieser Chor zeigte, dass es völlig egal ist, welches Liedgut gesungen wird, wenn es gut gesungen wird. Und es war gut. So gut, dass das Publikum eine Zugabe verlangte. Einfach phänomenal. Den Abschluss vor der Pause bildete das Männerensemble „Man(n) singt“. Mit den Liedern „Diplomatenjagd“, „Schön war die Zeit“ (Heimweh) und „Applaus, Ap-



Konzert „Sommerliebe und Herbstfreude“

Nachruf Heinrich Naß

Heinrich Naß ist tot.

Der Sängerkreis Wohratal verabschiedete sich am 4. November von seinem Ehrenvorsitzenden Heinrich Naß. Ein langes Leben lag hinter ihm. Im 99. Lebensjahr angekommen, verließen ihn seine Kräfte und er verstarb am 1. November 2017.

Was erinnert uns an Heinrich Naß: Natürlich seine Stimme, seine freizitierten Gedichte, seine freien Reden und Gespräche. Die Art darüber zu erzählen wie es früher war und was er alles erlebt hatte, faszinierte Jung und Alt. Der Sängerkreis und die, die sein Erbe übernommen haben schätzten seine Gabe Menschen für die Musik zu begeistern. Er machte den Verein Sängerkreis Wohratal zu seinem Lebenswerk. 20 Jahre war er Vorsitzender und wirkte von 1974 bis 1994 unermüdlich und mit viel Hingabe für den Sängerkreis. In vielen Gesangsvereinen war er zusätzlich Mitglied und bekam Sonderehrenabzeichen vom Sängerkreis und des Mitteldeutschen Sängerbundes und war Träger der Louis Spohrplakette. Zu alle dem erhielt er den Verdienstorden am Bande der Bundesrepublik Deutschland.

Die Gesangsvereine und die Musik standen, neben dem Fußball, für ihn immer an erster Stelle. Sicherlich hat er oft zurückgeblickt auf die vergangenen Jahre, hat dabei eine Zigarette geraucht und ein Glas Rotwein getrunken. Er erinnerte sich bestimmt an die großen Sängerkonferenzen, die oft über drei Tage gingen und die es heute gar nicht mehr gibt, an die Festzüge die durch die Dörfer zogen und oftmals mehr als 20 Chöre und Musikkapellen hatten. An die schweren Fahnen die getragen werden mussten und die ausgelassenen Feste die gefeiert wurden. Ja, es war die Zeit der Chöre.

Es war seine Zeit!

Wir danken ihm ganz herzlich für seine Vereinsarbeit, die er ganz in den Dienst der Chormusik gestellt hatte. Die Chorleiter, Sängerringen und Sänger des Sängerkreis Wohratal werden in stets in dankbarer Erinnerung behalten und ich bin mir ganz sicher, dass auch in vielen, vielen Jahren noch von Heinrich Naß gesprochen wird.

Monika Friedrich – Vorsitzende des Sängerkreises Wohratal



plaus“ und ein paar Sondereinlagen zeigte diese Gruppe wieviel Spaß das Singen machen kann. Das Publikum war nun nicht mehr zu halten. Bei dem Lied „Schön war die Zeit“ sangen alle mit. Nach der Zugabe mit dem Lied „Armer Vampir“ ging es in die Pause. Licht aus, Spot an, oder anders ausgedrückt, die Kirche wird verdunkelt nur der Altarraum bleibt im Licht, so beginnt die zweite Hälfte des Konzerts. Doch kein Chor zu sehen. Die Spannung steigt. Leise ertönt aus dem Turm das Lied „In manus tuas, Pater“. Langsam bewegen sich die Sängerinnen und Sänger von Just Voices singend in Richtung Altar. Ein ganz besonderes Klangerlebnis. Eine Handbewegung vom Chorleiter sorgt für Unverständnis. Die Sängerinnen und Sänger vom Chor „Die Stimmen“ positionieren sich direkt vor Just Voices. Die Überraschung ist perfekt. Mit einem Ständchen gratulieren sie Just

Voices zum 15. Geburtstag. Monika Grimm und Isolde Becker huldigten dem Ereignis mit passenden Worten. Damit nicht genug. Nun erhielten die Sängerinnen jeweils eine Piccolo mit hellen Weintrauben und die Sänger Rotwein mit roten Weintrauben. Eine tolle Idee, oder?

Nachdem Just Voices „Will you be there / Ecce quomodo gesungen hat folgt ein weiterer Höhepunkt des Konzertes. Die Chöre „Just Voices“, „Die Stimmen“ und der Volksschor Grebenstein, ca. 80 Sänger/Innen singen gemeinsam das „Vater unser“ von Hanne Haller. Obwohl man noch nie gemeinsam gesungen hat war die Harmonie untereinander unbeschreiblich. Ebenfalls gemeinsam singen die Chöre des Gesangsvereins Zierenberg „Gloria“ um dann „Über den Wolken“ davon zu schweben.

Aber auch der Humor soll nicht zu kurz kommen. Mit dem Lied „Ohne Krimi geht

die Mimi nie ins Bett“, gesungen von den Stimmen und „Im Wagen vor mir“, gesungen von Just Voices neigt sich das Konzert dem Ende zu. Der Choral „My heart will go on“ (Filmmusik aus „Titanic“) zog das Publikum ca. 8 Minuten lang in seinen Bann um sich dann mit dem Segenslied „An Irish Blessing“ vom Publikum zu verabschieden. Davon träumen alle Akteure, „stehende Ovationen“. Das schrie geradezu nach Zugaben dem wir gerne nachkamen. Singend und sogar tanzend ging unser Konzert zu Ende. Ohne ein so tolles Publikum wäre das Konzert nur halb so schön gewesen. Dafür ein großes Dankeschön. Ebenso sagen wir Danke, dass wir so kurzfristig die Möglichkeit bekommen haben, dass wir in der wunderschönen evangelischen Stadtkirche unser Konzert durchführen durften.

(Siehe auch Fotos auf S. 22)



Just Voices mit den Chorleitern Luise Nocke-Herr (Volksschor Grebenstein) und Andreas Kowalczyk



Volksschor Grebenstein



Geburtstagsständchen vom Chor „Die Stimmen“ an Just Voices



Stehende Ovationen

Für aktives Singen geehrt

Sängerkreis Alheimer

MGV Braach

50 Jahre: Horst Linhos

MGV 1895 Liederkranz Breitenbach

70 Jahre: Georg Fey

50 Jahre: Herbert Gleim, Georg Jargon, Werner Möller

MGV 1870 Ulfen

60 Jahre: Franz Wolf

50 Jahre: Heinrich Gerlach, Kurt Hollstein

40 Jahre: Rainer Marienfeld

25 Jahre: Hartmut Sippel

Sängerkreis Edertal

Glissando im MGV Altenlotheim, Intermezzo

40 Jahre: Cornelia Scheerer

MGV 1886 Bottendorf

50 Jahre: Horst Daume

MGV 1885 Ellershausen

70 Jahre: Heinrich-Scholl

50 Jahre: Friedrich Eigenbrodt, Gerhard Freitag, Johann Leistikow

Sängervereinigung 1863/1920 Frankenau e.V.

50 Jahre: Günter Schade

MGV Liedertafel Frankenberg e.V.

60 Jahre: Rolf Beuermann

50 Jahre: Walter Althaus, Gerhard Hartmann

MGV Halgehausen

60 Jahre: Horst Schlidt

MGV Liedertafel 1874 Röddenau

50 Jahre: Walter Blum

MGV 1848 Rosenthal

60 Jahre: Heinrich Salzmann

MGV Liedertafel 1875 Schreufa

50 Jahre: Dieter Zeller

MGV Liedertafel 1882 Viermünden

60 Jahre: Karl Paulus, Willi Werner
50 Jahre: Helmut Battefeld, Karl Eckardt, Karl Knieling

Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

Chorgemeinschaft Landwehrhagen

40 Jahre: Hildegard Spohr

Chorgemeinschaft Luther-Mielenhausen

10 Jahre: Marcel Jahns, Maria Schröder

MGV 1882 Nienhagen

25 Jahre: Theo Rüdgerodt

Sängerkreis Heiligenberg

Chorvereinigung 1876 Röhrenfurth

50 Jahre: Margret Ganz

Sängerkreis Hersfeld

Frauenchor Breitenbach / Herzberg

25 Jahre: Adelheid Bierbaum, Brigitte Döring, Irmgard Gerst, Edeltraud Licht, Marga Noll, Gisela Nuhn, Margret Nuhn, Katharina Schaaake, Karin Schenk, Margret Stutz

MGV 1888 Breitenbach am Herzberg

40 Jahre: Kurt Gieß, Heinrich Stunz

MGV 1892 Frielingen

60 Jahre: Helmut Scheidemantel

40 Jahre: Walter Schneemilch,

Hans König, Hans Lapp

25 Jahre: Herbert Schmitt, Achim Steinert

Gesangverein 1889 Kathus e.V.

50 Jahre: Marianne Braun

MGV Concordia 1894 Langenschwarz

70 Jahre: Heinrich Lachmann

50 Jahre: Josef Richter

Gemischter Chor Mansbach

40 Jahre: Annemarie Volker

Frauenchor Ransbach

25 Jahre: Erika Bock, Therese Braatz, Hilde Burghardt, Gisela Eiche, Anni Erler, Änne Fischer, Elfriede Fischer, Helma Fischer, Hildegard Freitag, Renate Henninghausen, Ruth Kümmel, Gisela Maikranz, Erika Mannel, Helga Moser, Marga Müller, Marita Nuhn, Anneliese Pfaff, Erika Pfaff, Käthe Pfaff, Luise Pfaff, Margret Schüttrumpf, Rosemarie Schwab, Gerlinde Sippel, Lieselotte Sippel, Heidrun Vollmer

MGV 1892 Meckbach

50 Jahre: Werner Götz

MGV 1883 Wippershain

60 Jahre: Heinrich Gumbel

Sängerkreis Kassel

Concordia 1879 Eiterhagen

25 Jahre: Georg Pohl

Kasseler Herrenchor

25 Jahre: Lorenz Tschida

Volkschor Liedertafel Kassel-Waldau

25 Jahre: Monika Klein, Elke Mauß

Henschel-Chor 1898 e.V.

40 Jahre: Renate Knuth, Rosemarie Simon, Hans Siegener

Gesangverein 1871 Martinhagen e.V.

50 Jahre: Helmut Büchling

25 Jahre: Hilde Disqué

Gesangverein Rengershausen 1901 e.V.

50 Jahre: Karl Dittmar, Willi Freitag, Ingrid Hassenpflug

40 Jahre: Horst Brede

Chorvereinigung 1871/96 Wellerode

70 Jahre: Ernst Böttger

Sängerkreis Mittelwerra

„Meißner-Spatzen“ im MGV Liederkranz Abterode e.V.

5 Jahre: Hannah Eichenberg, Meoli Friederich, Josefine Geiß, René Hellwig, Maline Hildebrandt, Sophia Hossbach, Emily Hupperts, Jana Junghans, Lilly-Marie Kaulich, Amelie Lenz, Emilie Martin
3 Jahre: Elisa Bergner, Jonas Bergner, Nele Felmeden, Carla Göbke, Lennart Göbke, Zara Hubatsch, Zinaida Hubatsch, Anna-Lea Schirmer

Gemischter Chor Aue 1947 e.V.

70 Jahre: Elisabeth Kirsten
65 Jahre: Margerete Eisenhuth, Rolf Nennewitz, Anna-Elise Rodeck
50 Jahre: Johanna Schäfer, Lieselotte Schäfer
40 Jahre: Else Schäfer

MGV 1885 Bischhausen

40 Jahre: Lothar Müncheberg

Kinderchor Bückeberglerchen

5 Jahre: Nina Brill

Frauenchor Werraland Eschwege**65 Jahre:** Ingrid Tappe**40 Jahre:** Margit Burgheim, Jutta Jost, Helga Hiemer, Irene Döll, Jutta Gruß, Gudrun Jähnchen, Renate Meyer, Maria Schrank, Marie-Luise Wachwest, Johanna Jung**MGV Liederkranz 1892 Hoheneiche****25 Jahre:** Greta Klippstein**MGV Harmonie Niddawitzhausen****40 Jahre:** Walter Hoefel**50 Jahre:** Paul Federau**65 Jahre:** Willi Lieberum**Liedertafel Niederhone 1861 e.V.****50 Jahre:** Anni Heckmann**40 Jahre:** Armin Junghans, Ute Mühlhausen, Hans-Otto Schweighardt, Anita Sippel, Petra Buchholz**GV Germania Reichensachsen****40 Jahre:** Wilma Schneider,

Werner Schneider

25 Jahre: Daniela Krug, Maria Stein**Gemischter Chor Concordia Schemmern****60 Jahre:** Ernst Schäfer**Sängerkreis Oberes Edertal****MGV „Liederkrant 1857“ Allendorf/Eder****60 Jahre:** Gerhard Schneider**Frauenchor Battenfeld****50 Jahre:** Doris Röder, Christa Specht**MGV 1854 Hatzfeld****50 Jahre:** Dieter Becker, Gerhard Herling**40 Jahre:** Elke Friedrich**MGV 1880 Laisa e.V.****65 Jahre:** Erich Alt, Karl Weber**Chorgemeinschaft Reddighausen****50 Jahre:** Werner Feisel, Gudrun Wiegand**40 Jahre:** Karl-Heinz Wenzel**MGV Rennertehausen****50 Jahre:** Werner Raabe**Sängerkreis****Reinhardswald-Diemel****MGV Harmonie Holzhausen****60 Jahre:** Gerhard Zimmering**Volkschor Hümme****60 Jahre:** Sigrid Fischer**25 Jahre:** Peter Roth**MGV 1885 Udenhausen****50 Jahre:** Horst Hess**Sängerkreis Schwalm-Knüll****Gemischter Chor Sebbeterode****50 Jahre:** Ingrid Schwalm**Sängerkreis Unterwerra****MGV Liederfreund 1898 e.V.****Hundelshausen****60 Jahre:** Werner Schau**Singkreis Melodie 1969 Ermschwerd****40 Jahre:** Erika Mühlhausen, Elfriede Schreiber**MGV 1903 Gerbershausen e.V.****50 Jahre:** Bruno Apel**Gemischter Chor Liedertafel 1934 Witzen****50 Jahre:** Lisbeth Brühbach, Luise Barwineck**40 Jahre:** Klara Römpler**Sängerkreis Waldeck****Gesangverein Eimelrod****60 Jahre:** Horst Engelbracht, Karl-Robert Weidemann**40 Jahre:** Karl-Heinz Emde**MGV Liedertafel 1849 Fritzlar e.V.****40 Jahre:** Walter Kömpf**25 Jahre:** Michael Löcke, Rolf Pflüger**Gemischter Chor Fürstenberg****40 Jahre:** Brigitte Bürgener**25 Jahre:** Kirsten Buckert, Helmut Oberlies**Chorgemeinschaft 1881 Gembeck****50 Jahre:** Helmut Bunte**40 Jahre:** Helmut Bender**Gesangverein Liedertafel****Mengeringhausen****50 Jahre:** Egon Flachsbar**40 Jahre:** Irmgard Brüne, Hildegard Krippner, Ursula Ullrich, Kurt Westmeier**25 Jahre:** Karl-Heinz Theis**MGV Rattlar 1905****70 Jahre:** Paul Hellwig**60 Jahre:** Gerhard Göbel, Herbert Grebe**50 Jahre:** Willi Schäfer**40 Jahre:** Manfred Göbel**Gemischter Chor und MGV „Liedertafel“ Schweinsbühl****60 Jahre:** Karl-Friedrich Grosche, Wilhelm Schäfer, Reinhard Schulze**40 Jahre:** Karl-Heinz Heinemann, Heinrich Zölzer**25 Jahre:** Walter Schmolke**Gemischter Chor „Harmonie“ Wega****40 Jahre:** Christa Gutbier**25 Jahre:** Rosalia Lechner**MGV Concordia 1881 Willingen e.V.****50 Jahre:** Friedrich Kramer, Emil Querl, Herbert Wilke**40 Jahre:** Achim Kramer**Sängerkreis Wolfhagen****MGV Eintracht Altenhasungen****60 Jahre:** Kurt Nordmeier**Bürgergesangverein Naumburg****60 Jahre:** Hermann Kramer**Sängerkreis Wohratal****Gesangverein Eintracht Bracht 1908****60 Jahre:** Heinrich Löchel,

Heinrich Trümner

40 Jahre: Karl Merlau, Manfred Schnell**GV 1895 Ernsthäuser Gemischter Chor****40 Jahre:** Anni Busch, Hannelore Debus, Anna Dönges, Erna Linker

Marianne Schunk, Annelie Weisheit, Hildegard Debus, Christel Heinmöller, Gisela Linne, Brigitte Vogt,

Anni Schildwächter

25 Jahre: Hans Diebel**Männer u. Gemischter Chor Erksdorf****60 Jahre:** Heinz Immel**50 Jahre:** Eckhard Hooß**40 Jahre:** Anna Hofmann, Anni Amrhein, Elfriede Hohl, Gretel Bartsch**MGV Neustadt****40 Jahre:** Bernhard Weigler**GV 1886 Schwabendorf****60 Jahre:** Christian Henkel**40 Jahre:** Heinrich Badouin**Gemischter Chor Frohsinn Speckswinkel****60 Jahre:** Regina Geißel**40 Jahre:** Heinrich Schnell, Heidi Schnell**Gemischter Chor Schiffelbach****40 Jahre:** Heinz Wilhelm Trümner, Rainer Otto**Termine 2017****16. Dez.****Vokalensemble On arpoS im MGV 1842 Wickenrode mit gem. Chor e.V.**

Adventskonzert in der ev. Kirche Wichmannshausen, 36205 Sontra, Am Anger 8, Eintritt frei, um Spenden wird gebeten. Beginn: 19.00 Uhr

17. Dez.**Vokalensemble On arpoS im MGV 1842 Wickenrode mit gem. Chor e.V.**

Adventskonzert in der ev. Kirche Wickenrode, 34298 Helsa, Kirchplatz Eintritt frei, um Spenden wird gebeten. Beginn: 17.00 Uhr

17. Dez.**Polizeichor Kassel**

Weihnachtskonzert in der Rosenkranzkirche Kassel, Bebelplatz Beginn: 15 und 18 Uhr Karte für 10 EUR im Polizeiladen oder bei den Sängern.

17. Dez.**Spangenberg Chorgemeinschaft**

Adventssingen, Ev. Stadtkirche St. Johann Beginn: 17.00 Uhr

Termine 2018**8. April****Kreissängertag des SK Kassel**

Vereinshaus Altenbauna, Am Erlenbach 5. Beginn: 10.00 Uhr

3. Juni**Chorverein Liederkranz 1902, Spangenberg**

Konzert im Schloss Spangenberg Beginn: 17.00 Uhr

*Einer Allein tut sich oft schwer
Vielen fällt es leichter – und sie schaffen mehr
Alle zusammen haben viel mehr Spaß, denn
Zu viel Stress macht um die Nase blass!*

*Mit Arbeitsteilung wirst Du bald sehen:
Alles ist möglich – Alles kein Problem
Wir sind ein Traum-, Traum-, Traumgespann
Pack mit an – Pack mit an!*

*Jeder von uns hat ein Lob verdient.
Es gibt keine Konkurrenz – da jeder gewinnt.
Danke, für das Alles –
Wir haben es kapiert! –
Dass man mit Teamwork einfach besser fährt.*

**Der Sängerkreis Edertal wünscht allen Lesern
eine besinnliche Adventszeit und ein
glückliches, zufriedenes, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr!**

